

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **67 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Australien und Südafrika, die beiden wichtigsten Dominionmärkte für Merinowolle, konnten im September zum erstenmal seit der Sommerpause wieder mit einem vollen Auktionsprogramm aufwarten. Unter Führung des europäischen Kontinents, Japans und Großbritannien entwickelte sich in Australien ein recht lebhafter Wettbewerb, so daß das Angebot dort, bis auf einige verhältnismäßig unbedeutende Zurücknahmen gut untergebracht werden konnte. In Südafrika war die Beteiligung allerdings nicht immer gleich groß, so daß hier die Wollkommission gelegentlich mit Stützungskäufen auf den Markt treten mußte. Die Preistendenz blieb im großen und ganzen fest, wenngleich nicht völlig einheitlich. Der von der New Zealand Wool Commission errechnete Durchschnittspreis für Merinowollen der Einheitsklasse 64's stellte sich im September, genau wie im August, auf 82 d pro lb Basis reingewachsen, cif London. Der Durchschnitt für Großbreds der Klasse 56's wurde im September mit 70 d pro lb gegenüber 73 d pro lb im August ermittelt. Ein wirklich brauchbares Barometer für die Großbredspreise wird man allerdings erst ausgehend Oktober bekommen, wenn die Neuseelandauktionen beginnen.

Wie das Commonwealth Economic Committee mitteilt, wird das Gesamtaufkommen an Rohwolle außerhalb der kommunistischen Länder für die Saison 1960/61 provisorisch auf etwa 2 018 000 t, Basis Schweiß, geschätzt. Das würde 1,5 % weniger sein als in der Saison 1959/60. Der Rückgang wird in der Hauptsache auf eine Verringerung des australischen Wollaufkommens zurückgeführt, das vermutlich um etwa 40 000 t unter dem Schurertrag der Vorsaison liegen dürfte. Auch in Südafrika sowie in Großbritannien und in einer Reihe von Ländern des Mittleren Ostens wird mit einem Rückgang des Wollaufkommens gerechnet, jedoch hat sich die Lage in Südamerika, das in der vergangenen Saison in Uruguay, Argentinien und Brasilien verheerende Überschwemmungen hinnehmen mußte, seitdem erheblich verbessert. Das Aufkommen Neuseelands dürfte ebenfalls größer sein als in der Vorsaison, und auch in den Vereinigten Staaten und in Kanada rechnet man mit kleineren Produktionszunahmen. Für das Aufkommen der kommunistischen Länder liegen zur Zeit noch keine konkreten Zahlen vor, doch schätzt man, daß das Aufkommen dort um etwa 1 % steigen wird. Das Gesamtaufkommen an Rohwolle wird somit auf etwa 2 522 000 t gegenüber 2 547 000 t geschätzt, was einem Rückgang von ungefähr einem Prozent entsprechen würde.

Die London Wool Brokers Ltd. gab bekannt, daß die für die am 24. Oktober beginnende Wollversteigerungsserie verfügbare Wollmenge infolge des Streiks der Verladekontrollen im Londoner Hafen erheblich geringer als ursprünglich vorgesehen, sein werde. An Dominionwollen standen ca. 25 000 bis 30 000 Ballen zur Verfügung, 18 000 Ballen aus Beständen der britischen strategischen Reserve. Ferner etwa 700 Ballen Wolle von den Falklandinseln und 3500 Ballen südamerikanischer Wolle. Die Gesellschaft hoffte, daß die wegen des Streiks der Verladekontrollen nicht rechtzeitig gelieferten Konsignationen noch so früh verfügbar würden, daß sie im weiteren Verlauf der Versteigerungsserie noch unter den Hammer gebracht werden könnten.

Der Seidenmarkt von Yokohama war in der abgelaufenen Berichtsperiode sehr beschränkt und die Notierungen lauteten nur nominell. Die Preisvorstellungen der Verkäufer und der Käufer lagen weit auseinander.

Die anhaltende Knappheit an Rohseide auf dem chinesischen Festland am Seidenmarkt von Hongkong wird in den Kreisen der lokalen Seidenhändler auf Lieferverpflichtungen Chinas nach der UdSSR und anderen Oststaaten zurückgeführt. Diese Exporte umfassen etwa 80 % der chinesischen Gesamtproduktion, so daß nur etwa 20 % für westeuropäische Käufer zur Verfügung stehen. Es wird jedoch erwartet, daß die Versorgung des Marktes in absehbarer Zeit besser sein wird.

	Kurse	
	16. 9. 60	19. 10. 60
Wolle:		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	102,—	100,—
Crossbreds 58' Ø	84,—	81,—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug		
48/50 tip	78,—	78,—
London, in Pence je lb		
64er Bradford		
B. Kammzug	90—90½	86—86½
Seide:		
New York, in Dollar je lb	4,93—5,25	4,66—5,10
Mailand, in Lire je kg	9800—9200	9200—9250
Yokohama, in Yen je kg	3730,—	3500,—

Kleine Zeitung

Du Pont führt Gütezeichen ein

Das Warenzeichen «Orlon»* ist in der ganzen Welt zu einem Qualitätssymbol geworden. Um die Qualität der



aus «Orlon» hergestellten Produkte sicherzustellen, hat Du Pont de Nemours International S. A. mit der Durchführung eines Gütezeichenprogramms begonnen.

Qualitätserzeugnisse, die aus 100 % echter «Orlon» Acrylfaser, wie sie von Du Pont verkauft wird, hergestellt sind, werden mit einem Gütesiegel versehen. Die Siegel werden durch die Du Pont-Vertreter an jene Hersteller abgegeben, die sich mit Du Pont de Nemours International S. A. vertraglich verpflichtet haben, Kleidungsstücke aus ihren laufenden Kollektionen zur Prüfung vorzulegen. Um eine wirksame Kontrolle zu ermöglichen, wird jedes Siegel eine eingetragene Nummer erhalten. Dieses Programm wird im Herbst 1960 in einigen Ländern anlaufen und im Frühjahr 1961 weiter ausgedehnt werden. Du Pont plant in diesem Zusammenhang eine besondere Werbekampagne in Fachzeitschriften.

Die Gütesiegel tragen das «Orlon»-Gütezeichen, das Wort «Qualitätskontrolle», und nennen das Herstellungsland sowie die Kennnummern des Herstellers, der berechtigt ist, das Etikett zu benutzen. Die metallene Rückseite trägt den Aufdruck «Geprüfte Qualität».

* «Orlon» ist das eingetragene Warenzeichen für Du Ponts Acrylfaser.

Du Pont kündigt neu «Teflon»-Faser an. — Du Pont de Nemours International S. A. wird eine neue «Teflon» FEP-Fluorocarbon-Filamentfaser für experimentelle Zwecke liefern. Bisher waren auf dem Markt nur Mehrfasergarne aus «Teflon» TFE-Fluorocarbonfaser erhältlich. Sie wird in zwei Qualitäten geliefert: 250 Denier, entsprechend einem Durchmesser von 0,127 mm, und 1200 Denier, entsprechend einem Durchmesser von 0,279 mm.

Außerdem wird ein Mehrfasergarn aus «Teflon» geliefert, das mit 100 Denier das bisher leichteste aus diesem Material hergestellte Garn sein wird. Die 200-Denier-Mehrfaser «Teflon», die bisher nur in experimentellen Mengen abgegeben wurde, wird jetzt für den Markt geliefert.

«Teflon» ist eine Faser mit hervorragender chemischer Festigkeit; sie widersteht allen heute bekannten Lösungs-

mitteln. Sie behält ihre Festigkeit selbst nach langer Einwirkung von Betriebstemperaturen zwischen minus 100 Grad Fahrenheit bis plus 500 Grad. Sie ist absolut schimmelfest und zeigt auch nach jahrelanger Einwirkung ultravioletter Strahlen im Freien keine Qualitätseinbuße.

Dank dieser Kombination von Eigenschaften wird «Teflon» unter anderem als Futter in schmierfreien Lagern, ferner in Dichtungen, Filtern und Schutzanzügen verwendet. Mit weiteren Verwendungsmöglichkeiten wird bei der chemischen Destillation, in Vakuumflachfiltern und bei Bürsten gerechnet, deren Borsten aus der neuen Faser unbedenklich in jede Säure und jedes Lösungsmittel getaucht werden können.

Zur Zeit werden Gewebe und andere Erzeugnisse aus «Teflon» von rund hundert Firmen in den USA hergestellt.

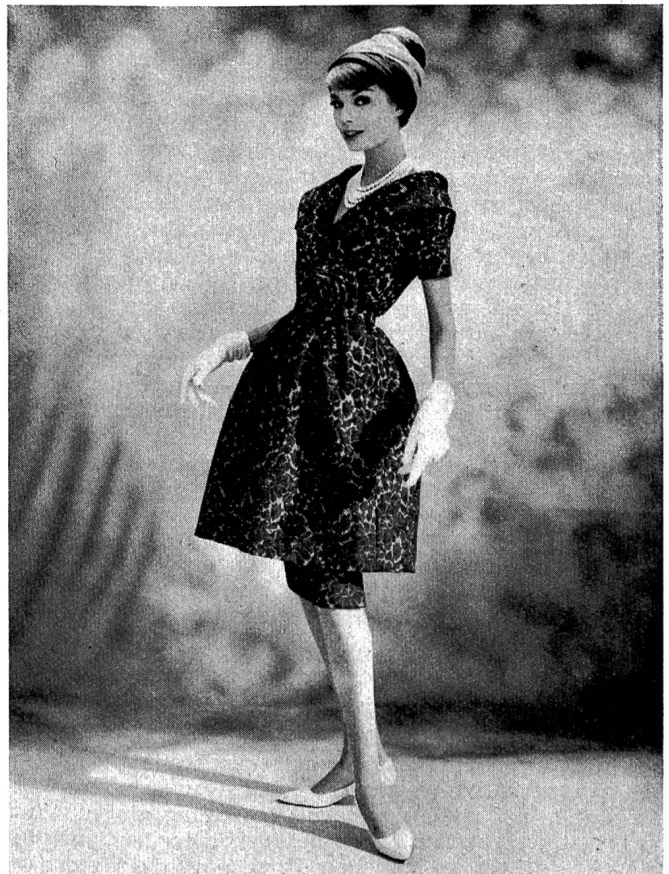
Mode

Kunstfaser-Mode im Palazzo Grassi in Venedig

Die Mode von morgen, die Kunstfaser-Mode, hat sich den romantischen Rahmen der Stadt Venedig als Kulisse einer internationalen Veranstaltung gewählt. Im Palazzo Grassi, dem von der italienischen Kunstfaserindustrie eingerichteten «Centro delle arti e del costume» wurde eine aus Deutschland, Italien, England, Holland und der Schweiz besetzte Modeschau der Kunstfaser-Gewebe vorgeführt. Ein pantomimisches Spiel mit Tanz und Musik, sowie italienischen Zwischentexten, «Bilder aus einem Jahrhundert», bot den Auftakt zum Mittelpunkt des Abends, der am 8., 10. und 11. September internationale Modepresse und venezianische Gesellschaft, sowie auch die Vertreter der Unternehmen der verschiedenen Länder zu interessieren vermochte. Die Beteiligung der Schweiz an dieser internationalen Schau wurde durch die im Verband der Schweizerischen Kunstseidefabrikanten zusammengeschlossenen Unternehmen der Kunstseideindustrie, die Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, die Feldmühle AG., Rorschach, und die Steckborn Kunstseide AG., ermöglicht. In Venedig handelte es sich um einen großangelegten Versuch auf internationaler Basis einmal die gemeinsamen Interessen zu koordinieren, was nicht unbedingt leicht ist. So konnte Italien mit Namen der Haute Couture, wie Patrick de Barentzen, Simonetta u. a. m., aufwarten, die Schweiz war in der glücklichen Lage, sieben sehr gute Beispiele der Schweizer Konfektion zeigen zu können, während andere Kleider wohl im Material der «man made fiber», weniger aber im modischen Schnitt zu überzeugen vermochten. Dennoch darf der Abend im Palazzo Grassi als ein Erfolg gebucht werden, denn der Ruhm der synthetischen Stoffe wird überall sein Echo finden, was nur durch Veranstaltungen dieser Art im Publikum erreicht werden kann.

Verblüffend erwies sich die Vielfalt der Erscheinung des Materials. Rayonne-Samt, Jacquard und BAN-LON-Spitzen mit «NYLSUISSE»-Tüll, zusammen zu einem prächtigen Brautkleid in der Schweiz verarbeitet, bedruckter Azetat für Regenmäntel, Viskose-Fibranne, elastische Wolle mit Lilion, Azetat und Wolle, Duracol-Rayongewebe, gestreifter Rayon für Strandensembles für den nächsten Sommer, Nylon-Helanca, Wolle mit Helion, Terlanlagewebe, Shantung-Bemberg-Seide usw. Die Stichworte mögen nur Hinweis sein, denn vom lurexdurchzogenen Satin bis zum Lurextrikot hat die Haute Couture von Paris und Italien, sowie auch die Konfektion der verschiedenen Länder eine Vielfalt der synthetischen Materialien verarbeitet, die, mit andern Eigenschaften als reine Seide oder Baumwolle ausgestattet, das Auge restlos zu verblüffen und zu täuschen vermögen.

Abgesehen von den bereits im Handel befindlichen Mischgeweben wurden verschiedene Neuheiten gezeigt, die in die Domäne des Fachmannes gehören.



Stehli Seiden AG. Zürich
Robe cocktail en fibranne viscosa, nylon et soie

Eine kleine, vielfältige Wäscheausstellung im Palazzo Grassi widerspiegelte die anmutige Verspieltheit der praktischen Nylonwäsche der verschiedenen Länder, wobei mit Plissé «NYLSUISSE» (Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke), duftigen Nylonspitzen, Nylontüll und bestickten Modellen das Nüchtern-Praktische mit dem bezaubernd Graziösen verbunden wurde. Schließlich konnte man noch in einer vortrefflich auf einem Podium im Meer arrangierten Taschenmodeschau von Giuliana Camerino nicht nur venezianische Samt- und Lederbörsentaschen bewundern, sondern auch einige Modelle mit Viskose-Bast geflochten, bestaunen.

G. B.